



**Bayerischer Zuchtverband für
Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.**

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de -



**Protokoll Rasseversammlungen
Shetland Pony/ Deutsches Partbred Shetland Pony/ Deutsches Classic Pony und
Fjordpferd
am 10.03.2019 in Karlskron**

Anwesende: s.Liste (Anlage 1)

- RV Shetland Pony/ Dt. Partbred Shetland Pony/ Dt. Clasic Pony (Quorum: 18 / anwesende Stimmberechtigte: 19)
- RV Fjordpferd (Quorum 5 / anwesende Stimmberechtigte: 4)

Protokoll: Stephanie Zweckl

Beginn: 9:20 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung durch die Rasseabgeordneten

Die Stellvertretende Zuchtleiterin Beatrice Zimmermann (BZ) begrüßt die anwesenden Züchter im Namen der Rasseabgeordneten Herrn Werner Firsching und Herrn Georg Lehrhuber und eröffnet die Rasseversammlung Shetland Pony/Deutsches Partbred Shetland Pony/Deutsches Classic Pony und Fjordpferd. BZ stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit bei der Rasseversammlung Fjordpferd nicht gegeben ist, schließt die Versammlung und eröffnet gem. Satzung unmittelbar im Anschluss eine Ersatzsitzung – diese ist somit beschlussfähig. BZ stellt fest, dass das Quorum der RV Shetland Pony/Deutsches Partbred Shetland Pony/Deutsches Classic Pony erfüllt ist – diese ist somit beschlussfähig. BZ begrüßt die Rasseabgeordneten Herrn Firsching und Herrn Lehrhuber, sowie die anwesenden Mitglieder auch im Namen der Vorstandschaft, die durch den 2. Vorsitzenden Helmut Lux vertreten wird. Der Anwesenheit der Gäste wird zugestimmt.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls des Vorjahres (siehe Homepage)

BZ fragt, ob es Anmerkungen zu dem Protokoll des letzten Jahres gibt. Dieses wurde auf der Homepage veröffentlicht - es gibt keine Anmerkungen. BZ bittet um Bestätigung des Protokolls – das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

TOP 3: Bericht der Rasseabgeordneten

Bericht des Rasseabgeordneten für Shetland Pony: Werner Firsching

Werner Firsching (WF) begrüßt die zahlreich erschienenen anwesenden Züchter und geht vorab auf die Problematik der internationalen Anerkennung der Shetland Ponys ein. Das Ursprungszuchtbuch in England weigert sich die gemeinsame Vereinbarung von 2004 anzuerkennen. Der zufolge wurden damals alle Shetland Ponys, die drei Generationen ohne „Tigerblut“ oder Veredlungskreuzung mit American Shetland Pony und American Classic Pony nachweisen konnten, weiterhin als Shetland Ponys deklariert und der Bestand entsprechend geschützt. Ab dem Jahr 2005 war eine Rückzüchtung aus den Linien der Deutschen Partbred Shetland Ponys – auch mit dem Nachweis der Generationen – nicht mehr möglich. Dies ist auch der Grund, warum Vollgeschwister existieren, die 2004 noch als Shetland Pony galten und 2005 als Deutsches Partbred Shetland Pony. WF stellt in diesem Zusammenhang fest, dass das Stutbuch der American Shetland Pony sogar drei Jahre älter ist, als das englische Stutbuch und auch in England selbst amerikanische Linien in der Zucht zum Einsatz kamen. Ob und inwieweit Shetland Ponys, die damals in den Bestandschutz fielen auch in Zukunft noch als Shetland Ponys gelten können klärt die FN in den nächsten Wochen und Monaten zusammen mit dem Bundesministerium. Als nächstes erläutert WF, dass seit dem vergangenen Jahr die Begriffe „Minipony“ und „Shetland Pony im Minityp“ nicht mehr verwendet werden dürfen – stattdessen wird nun standardisiert der mittlerweile schon sehr weit verbreitete Begriff „Shetland Pony (unter 87 cm)“ verwendet. Außerdem gibt es eine kleine Änderung bei den Shetland Ponys – hier dürfen künftig Ponys im Original Typ auch an das Endmaß (107 cm) gezogen werden. Männliche Nachkommen aus solchen Mutterstuten sind körfähig, sofern sie selbst im Maß bleiben. Für die Differenzierung zwischen den Rassen und die Anpaarung der verschiedenen Shetland Pony Rassen



Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de



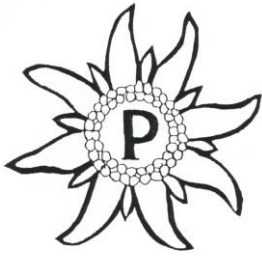
untereinander möchte WF darauf hinweisen, dass Shetland Pony mit Deutschem Partbred Shetland Pony angepaart der Nachkommen immer die Rasse Deutsches Partbred Shetland Pony erhält – bei Deutschem Partbred Shetland Pony mit Deutschem Classic Pony angepaart, erhält der Nachkomme die Rassebezeichnung Deutsches Classic Pony – Shetland Pony mit Deutschem Classic Pony angepaart wird ein Deutsches Classic Pony. Eine Rückzüchtung von Deutschem Classic Pony zum Deutschen Partbred Shetland Pony oder Shetland Pony ist nicht möglich. Eine Rückzüchtung von von Deutschem Partbred Shetland Pony zu Shetland Pony ist nicht möglich.

WF fasst das Zuchtjahr 2018 mit seinen Veranstaltungen und Aktivitäten zusammen. Vorab ordnet WF die bayerischen Ponys qualitativ im bundesweiten Vergleich ein. Die Shetland Ponys (unter 87 cm) konnten im vergangenen Zuchtjahr auf vielen Schauen und auch im Rahmen der Bundeshengstschau in Berlin überzeugen. Hier können die bayerischen Züchter mit der Spitze mithalten und ihre Ponys sehr weit vorne platzieren. Die Vergabe von zwei Bundesprämiertitel an Shetland Pony (unter 87 cm) Hengste aus bayerischer Zuchtstätte spricht für sich. Bei den Shetland Ponys ist die Qualität sehr konstant – hier sollte im bundesweiten Vergleich vor allem noch mehr Augenmerk auf die Verbesserung des Fundaments gelegt werden. Ein starkes Fundament und ein entsprechender Röhrebeinumfang sind bei Shetland Ponys im Zuchtprogramm festgelegt und erwünscht. In der Bewegungsqualität können die bayerischen Ponys sehr gut mithalten. Bei den Deutschen Partbred Shetland Ponys konnte im vergangenen Zuchtjahr recht gute Qualität festgestellt werden. Eine Problematik gibt es hier jedoch – in anderen Zuchtgebieten wird zu wenig darauf geachtet in Hinsicht auf die Abstammung, die Einkreuzung von Welsh B in die Rasse Nederlands Appaloosa Pony (NAP) zu unterbinden und solche Hengste nicht zur Zucht von Deutschem Partbred Shetland Pony zugelassen werden. Hier spricht WF konkret einen Hengst an, der im vergangenen Jahr vom VPPH in Hessen gekört wurde. Dies sollte auch beim FN Rasseparlament direkt und offensiv angesprochen werden. Reinhard Stumhofer ergänzt außerdem, dass sich die Zucht von NAP nicht auf ein bestimmtes Stockmaß beschränkt – Ponys unter einem Stockmaß von 107 cm werden als Mini bezeichnet (auch wenn sie Elterntiere haben, die deutlich größer sind) – Ponys über einem Stockmaß von 107 cm werden als kleines Maß bezeichnet. Heidi Kremser bittet ebenfalls im Namen ihrer Schwester Gudrun darum dies bei der FN anzusprechen. Stephanie Zweckl (SZ) betont, dass es auch in der bayerischen Zucht solche NAP gibt – diese werden aber in das Zuchtbuch für kleines deutsches Pony eingetragen und leisten dort ihren züchterischen Beitrag. WF stellt die hohe Zahl der Ernennung von Shetland Ponys zu Elitestuten im vergangenen Jahr heraus – er gratuliert den Züchter und Besitzern dieser Stuten und betont, welchen wertvollen Beitrag gerade bewährte Stuten in der bayerischen Ponyzucht leisten.

Im Zuchtjahr 2018 waren die bayerischen Shetland Pony Rassen sehr erfolgreich auf verschiedenen Schauen vertreten. WF gratuliert den Züchtern, die im Rahmen des Fränkischen Fohlenchampionates (Fiona Foxgirl – Familie Günthner, Lady – WF, Isarons Jolly und Isarons Nicoletta – Günther und Georg Schmid), der internationalen Ponyschau am Behrhof (vor allem auch Familie Stumhofer), auf der Schwäbischen Fohlenprämierung (Via Claudias Merlot – ZG Bosch/Friedel, Joslehoofs Konfetti und Joslehoofs Aprikosenblüte – Familie Schaubmair, Kirchweihaltals Safira – Florian Zech), auf der bayerischen Landesschau (Siegerstute der Freizeitponyrassen: Beka's Sunny – Karl Brandl), auf der Europaschau der IG Deutsches Classic Pony – hier stellten drei bayerische Züchter insgesamt 23 Ponys aus und konnten drei Klassensiege erringen und die Siegerstute der jungen Stuten stellen -, sowie der Bundeshengstschau in Berlin erfolgreich ihre Ponys vorstellen konnten. WF weist auf die Termine und Veranstaltungen des Jahres 2019 hin – neben der Bayerischen Körung, der Landesschau und den Leistungsprüfungen wird am 20. Juli wiederum das Fränkische Fohlenchampionat mit Stutenschau in Gerolzhofen stattfinden. WF bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht den interessierten Züchtern für Rückfragen zur Verfügung. Abschließend möchte er sich noch bei BZ und SZ für die Betreuung der Teilnehmer in Berlin und ihren engagierten Einsatz im Rahmen der Bundeshengstschau bedanken.

Bericht des Rasseabgeordneten für Fjordpferd: Georg Lehrhuber

Georg Lehrhuber (GL) begrüßt die anwesenden Züchter und blickt auf das vergangene Jahr zurück. Mit über 60 eingetragenen Stuten und 20 registrierten Fohlen – bei denen ca. 10 verschiedene Hengste zum Einsatz kamen – stellt sich die bayerische Fjordpferdezucht durchaus positiv dar. In Bayern gibt es ein gutes züchterisches Fundament auf das auch die folgenden Generationen aufbauen können. Die bayerischen Fjordpferde sind sehr erfolgreich in Zucht und Sport – dabei liegt das Hauptaugenmerk der Züchter aber weiterhin darauf zuverlässige, qualitätvolle und vor allem brave Ponys zu züchten. In diesem Jahr werden zwei bayerische Ponys auch erstmals wieder international im Fahrsport an den Start gehen



Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de



und die Fahnen hoch halten. Hier wünscht GL der Fahrerin Veronika Kirmaier alles Gute und viel Erfolg. Im vergangenen Jahr konnten auch einige Ponys ihre Leistungsprüfung im Reiten und Fahren ablegen – hier war aber das Notenniveau durchweg recht niedrig. Da die Fjordpferde meist auf Leistungsprüfungen vorgestellt wurden, auf denen überwiegend Warmblutstuten und Deutsche Reitponystuten teilnahmen, wird überlegt, ob dies ein Grund sein könnte. Der Bewegungsablauf eines Fjordpferdes soll raumgreifend, taktischer und elastisch sein – hier ist die Zucht aber vor allem auf die Verwendbarkeit als Freizeitpferd und für den Freizeitpferdereiter ausgelegt. In diesem Jahr soll nach Möglichkeit eine Leistungsprüfung im Reiten auf dem Hof der Familie Lehrhuber in Geisenhausen angeboten werden. Hier sollen vor allem Fjordpferdestuten die Möglichkeit haben ihre Leistungsprüfung auch mit entsprechenden Noten abzulegen. Ein Highlight der Fjordpferdezüchter im vergangenen Jahr stellte wiederum die Bayerische Fjordfohlenschau mit Tag des Fjordpferdes auf der Anlage der Familie Lösing in Mauern dar. Hier konnte sich eine beachtliche Anzahl an Fohlen der Bewertungskommission stellen. Siegerhengstfohlen wurde Galeno von Golf Gudena aus der Zucht und im Besitz von Martin Irregen aus Penzberg. Siegerstutfohlen wurde Mila von Damar aus der Zucht von Siegfried Brunner aus Penzberg und im Besitz von Hubert Fischer. Auch für das Zuchtjahr 2019 stellen sich die Zahlen wieder positiv dar – rund 22 bayerische Fjordpferdestuten wurden bedeckt, womit die Fohlenzahl auf einem konstanten Level gehalten werden kann. Die diesjährige Bayerische Fjordfohlenschau wird zusammen mit einem Hoffest auf der Anlage der Familie Lehrhuber in Geisenhausen stattfinden. Interessierte sind recht herzlich eingeladen. GL bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht den Züchtern für Rückfragen zur Verfügung.

TOP 4: Rückblick auf das Zuchtjahr 2018

BZ blickt auf das Zuchtjahr 2018 zurück (siehe Anlage 2). Im Rahmen der Frühjahrskörung in Ansbach konnten einige Hengste der Freizeitponyrassen ein positives Körurteil erhalten. Mit „Victor vom Matthof“ stellte Birgit Matt den ersten Fjordpferdehengst der Siegerhengst der Freizeitponyrassen wurde. Auf der Bayerischen Landesschau konnte im vergangenen Jahr die Shetland Pony (unter 87 cm) Stute „Bekas Sunny“ die Freizeitponyrassen anführen – aber auch viele andere sehr qualitätvolle Stuten konnten sich den begehrten Titel der Staatsprämienanwartschaft sichern. Im Rahmen der Süddeutschen Körung gelang es wieder einmal Stephan Elmer mit einem selbst gezogenen Hengst – „Elmhorst Elliot“ – den Siegeltitel zu erhalten. Auch im Rahmen der Bundeshengstschau in Berlin konnten sich die bayerischen Züchter durchweg positiv präsentieren. Bei den Shetland Ponys (unter 87 cm) konnten zwei Hengste auf der Zucht von Stephan Elmer aus Chieming den Bundesprämientitel erhalten. Auch die weiteren angereisten Züchter konnten sich mit ihren Hengsten auf guten Rängen platzieren. Besonderes Highlight war der bayerische Bundessieger ausgestellt von der Classicponyzucht Taubergrund – Familie Kellermann. „Eichenwalls Jeremy“ konnte die Kommission überzeugen und sich den Sieg sichern.

Statistisch gesehen hatte der BZVKS im vergangenen Jahr einen leichten Anstieg bei den Mitgliederzahlen von 1354 (2017) auf 1467 (2018). Die betreuten Rassen wurden auf derzeit 73 Rassen reduziert – die vier Rassen, die im Zuge der Entwicklung der neuen Zuchtprogramme und anschließender Genehmigung von der zuständigen Stelle gestrichen wurden, wurden seit mehreren Jahren nun nicht mehr frequentiert. Auch eingetragene Zuchttiere oder Fohlen in den letzten Jahren waren nicht erfasst. BZ gewährt den anwesenden Mitgliedern einen Überblick über die Vielfalt der Pony, Kleinpferde und Spezialpferderassen, die weiterhin vom BZVKS betreut werden. Ein leichter Anstieg ist bei den eingetragenen Stuten zu erkennen – bei den Kaltblutrassen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen – die anderen Rassen werden eher positiv frequentiert. Ein leichter Anstieg ist auch bei den eingetragenen Hengsten zu sehen. Recht zuversichtlich stellt sich auch die Anzahl der registrierten Fohlen dar. Erstmals seit dem Zuchtjahr 2013 wurden wiederum über 700 Fohlen registriert – ein erfreulicher Trend, der darauf hoffen lässt, dass die Talsohle durchschritten ist. Bei den Shetland Pony Rassen sind die Fohlenzahlen recht konstant – wobei beim Deutschen Classic Pony ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Hier wäre es sehr erfreulich, wenn die Züchter dieser tollen Ponyrasse wiederum den ein oder anderen begeisterten Neuzüchter gewinnen könnten, um die Zucht entsprechend voranzutreiben. Entgegen den deutschlandweiten Trend in der Fjordpferdezucht stellen sich die Zahlen im bayerischen Raum recht positiv dar und lassen auch für das kommende Zuchtjahr wieder einen konstanten Jahrgang erwarten. BZ stellt die Listen der TOP TEN Fohlen der Freizeitponyrassen vor. Erfreulich ist hier, dass es aus allen Rassen und von den verschiedensten Züchtern im bayerischen Raum sehr gute Fohlen vorgestellt und bewertet werden konnten. Die gesamten Prämienfohlenlisten, sowie die Top Ten sind auf der Homepage des BZVKS einzusehen.



Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de



TOP 5: Bericht und Aktuelles vom Zuchtverband/Bericht der Stv. Zuchtleitung (siehe Anlage 2)

BZ geht nochmals auf die bereits im vergangenen Jahr vorgestellten Änderungen seit dem 01. November 2018 ein, die bereits im Rahmen der letztjährigen Rasseversammlungen und der Delegiertenversammlung vorgestellt wurden und mit dem in Kraft treten der neuen EU Tierzuchtverordnung einhergingen. Seit dem letzten Jahr gibt es keine Zuchtbuchordnung mehr. Die Satzung und Zuchtprogramme sind nun getrennt – dadurch haben die einzelnen Zuchtprogramme an Umfang zugenommen. Die gültigen Zuchtprogramme sind vollständig auf der Homepage des BZVKS zu finden. Außerdem tritt ab diesem Jahr eine neue Altersregelung in Kraft. Bis zum 31.12. eines jeden Jahres zählen geborene Fohlen zum laufenden Jahrgang, ab dem 01.01. zum nächsten Jahrgang. Die Zucht hat sich somit an den Sport angeglichen. Der Vorteil für die Züchter und Käufer ist nun, dass die Equiden die Lebensnummer ihres Jahrganges erhalten, auch wenn sie im November oder Dezember des Jahres geboren werden sollten. Die Vergabe der Lebensnummern ist somit für den Züchter und Käufer logisch und transparent. Seit dem 01.11. werden die Equiden, für die der Zuchtverband Equidenpässe erstellt, außerdem in das sog. Fohlenbuch eingetragen. Diese Einteilung in die Zuchtbuchkategorie ist im Equidenpass auf Seite 21 vermerkt und verursacht aber keine Mehrkosten. Kostenpflichtig ist nach wie vor erst die Eintragung in eine höhere Zuchtbuchkategorie. Eine Änderung der Bedeutung der zusätzlichen Abteilung hat ebenfalls bereits stattgefunden. Vorbuchtiere erhalten seitdem keinen Zuchtstatus mehr und Nachkommen aus den Anpaarungen von Vorbuch Stuten mit Hengstbuch I Hengsten erhalten lediglich eine Geburtsbescheinigung. Die anwesenden Züchter werden darauf hingewiesen, dass die Mitglieder der Ausschusssitzung im Herbst aus diesem Grund bereits für eine Senkung der Gebühren einer Geburtsbescheinigung gestimmt haben. Damit können weiterhin Züchter für beispielsweise die Rassen Deutsches Partbred Shetland Pony, Deutsches Reitpony und Tinker angeworben werden mit Hengstbuch I Hengsten zu decken um diesen den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen und züchterfreundlich zu gestalten. Das geographische Gebiet wurde eingeschränkt auf den deutschsprachigen Raum – der BZVKS ist nun noch in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Inhaltlich hat sich in den Zuchtprogrammen bei manchen Rassen das Alter bis zur Absolvierung der Leistungsprüfung geändert. Diese möglichen Änderungen können in den jeweiligen Zuchtprogrammen eingesehen werden oder über Frau Lehner in der Geschäftsstelle erfragt werden. Eine weitere Neuerung ist die Erstellung von Tierzuchtbescheinigungen für reinrassige Equiden beim Samenversand (Frischsperma oder TG). Diese Bescheinigungen müssen beim Zuchtverband beantragt werden. BZ bittet die anwesenden Züchter die Änderungen bei den verpflichtenden Gentests für Deutsches Reitpony, kleines deutsches Reitpferd, Dales Pony, New Forest Pony, Freiburger und Connemara Pony zu beachten. Sollte ein Hengst als Veredler für die Zucht einer anderen Rasse eingesetzt werden, so muss dieser auch die Gentests dieser Rasse nachweisen können. Ein Connemara Pony, der für die Deutsche Reitponyzucht zugelassen ist, muss somit auch einen Test auf CA nachweisen können. Zuletzt möchte BZ noch eine besondere Problematik ansprechen. Sollte es in naher oder ferner Zukunft zum Brexit kommen, bittet sie die Züchter zu beachten, dass England dann zum Drittland wird. Also gelten auch die allgemein gültigen Regelungen und Gesetze für den Import aus Drittländern. Nach dem Brexit ist also darauf zu achten, dass sich England bzw. der englischen Zuchtverband auf die EU-Drittlandsliste setzen lässt. Passiert dies nicht und werden Pferde importiert ohne dass dies auf der EU Drittlandsliste vermerkt ist, werden die Pferde beim Import als nicht Zuchttiere deklariert – dürfen also nicht mehr zur Zucht eingesetzt werden – und der Züchter erhält dementsprechend auch keine Zollbefreiung. Eine Information zu dieser Thematik erfolgt über den Zuchtverband und dessen verfügbare Medien, sowie in der Geschäftsstelle. Die EU Drittlandsliste ist im Internet ebenfalls einsehbar.

Auch im neuen Jahr haben sich bereits einige Änderungen für die Züchter ergeben. Zum 01.01.2019 wurde auf das neue Herdbuchprogramm „iSpferd“ umgestellt. Die Züchter und Mitglieder können nun ihren eigenen Bestand online einsehen und selbst An- und Abmeldungen durchführen. Die Meldung der Bedeckungen und die Geburtsmeldung erfolgen künftig ebenfalls online. Der Rechnungsversand wird mit dem neuen Programm eingestellt – diese sind bei jedem Mitglied online einzusehen. BZ erläutert den anwesenden Mitgliedern, dass zum Ende der Rasseversammlung das neue Herdbuchprogramm, sowie eine Anleitung mittels PowerPoint Präsentation vorgestellt wird. Eine Anleitung zum Zugang, sowie zur Meldung von Bedeckungen und Geburten ist auf der Homepage unter Aktuelles zu finden. Es herrscht rege Diskussion unter den Züchtern. BZ bittet die anwesenden Mitglieder sich bei Rückfragen direkt an die Geschäftsstelle zu wenden.



Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de



BZ stellt das Süddeutsche Freizeitpferdechampionat vor. In diesem Jahr wird der BZVKS wiederum Veranstalter dieses Events auf der Olympiareitanlage in München-Riem sein. Am 27. Juli wird das Championat ausgetragen, das sich in verschiedene Prüfungsteile gliedert und für einige Rassen eine Möglichkeit bietet die Leistungsprüfung abzulegen. BZ stellt die verschiedenen Prüfungsteile vor und ermutigt die Züchter ihre Pferde dort vorzustellen. Das Hengstverzeichnis wird in diesem Jahr auf das AGS Hengstverzeichnis umgestellt. Die Umstellung ist langwieriger als zuerst angenommen, aber soll im laufenden Jahr vollzogen werden.

TOP 6: Rassespezifische Themen und entsprechende Abstimmungen

BZ stellt fest, dass keine Rassespezifischen Themen und entsprechende Abstimmungen seitens des Zuchtverbandes bekannt sind. Die Problematik der Anerkennung der deutschen Shetlandponyzucht durch das Ursprungszuchtbuch England hatte der Rasseabgeordnete WF bereits eingangs angesprochen. Weitere Informationen liegen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vor. Sollten den Züchtern Shetland Pony Equidenpässe vorliegen, die in den hinteren Generationen Deutsche Partbred Shetland Ponys führen so bittet BZ sich an den Zuchtverband zu wenden und unabhängig vom Brexit diese Equidenpässe zur Prüfung einzuschicken. Nur so kann eine korrekte Differenzierung und Rasseinteilung gewährleistet werden.

TOP 7: Bei Rassen, die ihr Delegiertenkontingent noch nicht ausgeschöpft haben, kann eine entsprechende Ergänzungswahl stattfinden

Entsprechende Ergänzungswahlen müssen nicht stattfinden.

TOP 8: Veranstaltungen 2018

BZ stellt die Termine des Jahres 2019 vor. (s. Anlage 3)

TOP 9: Wünsche und Anträge

BZ stellt einen Antrag vor, der bei der FN eingereicht wurde. Zukünftig sollen 3- und 4-jährige Hengste der Robustponyrassen die Möglichkeit erhalten eine Bundesprämienanwartschaft zu bekommen – dies gilt für Robustponyrassen mit einer Leistungsprüfungspflicht. Die Hengste müssen nach Erhalt der Anwartschaft ihre Eigenleistungsprüfung bis fünfjährig ablegen, um die Bundesprämie zu erhalten.

Reinhard Stumhofer merkt an, dass die neue Farbtabelle, die seit der vergangenen Fohlensaison verwendet wird, für viele Züchter nicht zufriedenstellend ist. Verschiedene Farben sind den Kaufinteressenten unter ihren deutschen Bezeichnungen noch nicht geläufig. Die vorher bezeichnete Fellfarbe Palomino erscheint seit 2018 als Fuchsisabell (Palomino) im Equidenpass, wobei Palomino die weiter verbreitete, gängige Bezeichnung ist. SZ merkt an, dass dem Einsatz der Zuchtverbände zu verdanken ist, dass diese gängigen „alten“ Bezeichnungen in Klammern hinter den neuen Bezeichnungen erhalten werden konnten. Bei verschiedenen Rassen wird ein und dieselbe Farbe unterschiedlich bezeichnet – somit existierten für eine Fellfarbe teilweise fünf verschiedene Farbschlüssel – mit Verwendung der neuen Farbtabelle lassen sich nun für den Laien erschließen welche Farbbezeichnungen identisch sind und auf welcher Grundfarbe die verschiedenen Fellfarben basieren. WF merkt an, dass die neue Farbtabelle sich nach einem internationalen Beschluss richtet und somit auch die deutschen Zuchtverbände hier den Schulterschluss wahren müssen.

BZ stellt das ISPferd anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Verschiedene Fragen der Züchter können direkt vor Ort geklärt werden. Es wird der Vorschlag gemacht eine entsprechende Anleitung an jeden Züchter zu versenden. SZ erklärt sich bereit in der kommenden HotLine eine Anleitung in Anlehnung an die Folien zu veröffentlichen. Die Präsentation mit der Anleitung wird auf der Homepage einzusehen sein.

TOP 10: Sonstiges

- Keine Beiträge oder Wortmeldungen -

BZ beschließt die Sitzung um 12:30 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimreise.



**Bayerischer Zuchtverband für
Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.**

81929 München Landshamer Str. 11
Tel: 089/92 69 67 -350 Fax: 089/92 69 67 -355

www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de -



Anlagen:

Anlage 1: Anwesenheitsliste

Anlage 2: Bericht Zuchtleitung

Anlage 3: Termine 2019